

Wie viele Jahre auf eine Stelle gewartet?

Beitrag von „CDL“ vom 2. Januar 2020 14:53

Zitat von Lehramtsstudent

Hier im Forum gibt es zwei "schwierige" Themen, die immer gerne ausufern: Religion und Migration. **Um das hier im Thread zu vermeiden**, könnte man sich vlt. darauf einigen, dass es in Großstädten wie Wien und Berlin zusätzliche Herausforderungen bei der Ausübung des Lehrberufs gibt, die zumindest für manche Leute schlichtweg ein Ausschlusskriterium bei der Ortswahl darstellen. Je nach Fächer-, Lehramtsformenwahl und Noten kann man durchaus bis zu einem gewissen Grad wählerisch sein.

Nachdem der TE das Thema Migration selbst angesprochen hat, halte ich diese Eingrenzung für überflüssig und empfinde sie persönlich auch als Versuch einen Maulkorb überzustülpen um eine potentiell kontroverse Debatte von vornherein in scheinbarer Harmonie zu ertränken. Demokratie lebt aber halt von Kontroversität, also sollten wir uns alle darin befleißigen diese ein bisschen besser auszuhalten und konstruktiver zu gestalten, als das vielleicht manchmal der Fall ist.

Dies geschrieben hast du natürlich mit dem letzten Teil recht, denn natürlich haben wir alle verschiedene Ausschlusskriterien, wo wir auf keinen Fall oder am allerliebsten tätig sein möchten und im Idealfall sogar eine entsprechende Wahl. Ob wir diese haben oder nicht: Offenheit anderen Menschen und Kulturen gegenüber kann helfen das eigene Berufsleben erfolgreich zu gestalten (Stichwort Beziehungsarbeit), statt von vornherein in Stereotypen über bestimmte Bevölkerungsgruppen zu denken.